



**MAX PLANCK**  
Förderstiftung

Bild © [metamorworks](#)

## Max-Planck-Förderstiftung Februar 2023

*Liebe Engagierte und Interessierte, liebe Fördernde der Wissenschaft,*

- Brenda Schulman erhält Louis-Jeantet-Preis
- Heirat im Minoischen Kreta
- Themenkonzerte in München & Hamburg
- Helmut Storz – großzügiger Stifter und engagierter Förderer verstorben

Einen angenehmen Februar und eine schöne Faschingszeit wünschen Ihnen

*Johanna Pöllath und Karin Theede*

[info@maxplanckfoundation.org](mailto:info@maxplanckfoundation.org)  
Tel.: 089 230 2260-30

---

Auszeichnung

---



## Brenda Schulman erhält Louis-Jeantet-Preis

Max-Planck-Forscherin wird für ihre Beiträge zum Verständnis der Funktion des Proteins Ubiquitin ausgezeichnet

Der Louis-Jeantet-Preis für Medizin 2023 wird an Brenda Schulman, Direktorin am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried, und Ivan Đikić, Direktor des Fachbereichs Biochemie II der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, für ihre herausragenden wissenschaftlichen Beiträge auf dem Gebiet der Ubiquitinforschung verliehen. Ubiquitin ist ein eher kleines Protein und spielt dennoch eine Schlüsselrolle bei der Gesundheit unserer Zellen. Ubiquitin wird in einem als „Ubiquitylierung“ bezeichneten Prozess an andere Proteine angehängt, um sicher zu stellen, dass verschiedene Prozesse in unseren Zellen in der richtigen Reihenfolge ablaufen. Der Louis-Jeantet-Preis zählt zu den angesehensten Auszeichnungen der biomedizinischen Forschung und wird jährlich zur Förderung der europäischen Wissenschaft verliehen.

Weitere Informationen zur Preisträgerin und ihrer spannenden Forschung finden Sie [hier](#).

Die wissenschaftliche Forschung von Brenda Schulman wurde von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © MPI für Biochemie/Ausserhofer



## Heirat im Minoischen Kreta

Neue archäogenetische Daten erlauben spannende Einblicke in die Sozialordnung der ägäischen Bronzezeit

Ein internationales Forschungsteam des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig erzielt völlig neue Einblicke in bronzezeitliche Heiratsregeln und Familienstrukturen in Griechenland. Analysen alter Genome zeigen, dass die Partnerwahl keineswegs zufällig, sondern von der eigenen Verwandtschaft bestimmt wurde. Wie diese besondere Heiratsregel zu erklären ist, kann das Forschungsteam nur mutmaßen. Vielleicht wollte man auf diese Weise verhindern, dass das ererbte Ackerland immer weiter aufgeteilt wurde? Auf jeden Fall garantierte es eine gewisse Kontinuität der Familie an einem Ort, was etwa für den Anbau von Oliven und Weintrauben eine wichtige Voraussetzung ist. Sicher ist, dass die Analyse alter Genome auch in Zukunft fantastische, neue Einblicke in antike Familienstrukturen ermöglichen wird.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über dieses besondere Forschungsprojekt.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt(e) dank privater Förderung diverse Forschungsprojekte am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig.

Bild: © Nikola Nevenov

---

Veranstaltungstipp

---

## Themenkonzerte in München & Hamburg

### Wissenschaft trifft Kunst

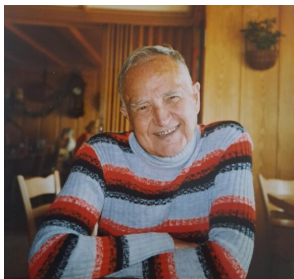
Unter dem Motto „Die Welt im Wandel“ stehen die drei Themenkonzerte, die die Max-Planck-Gesellschaft und das Philharmonische Orchester Hamburg Anfang März veranstalten. War/Ist die Pandemie ein Wendepunkt für Innovation und Digitalisierung? Müssen wir unser Rentensystem verändern, um es der sich wandelnden Welt anzupassen? Gibt es neue Modelle zur Energiegewinnung? Sibylle Günter (Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Garching), Axel Börsch-Supan (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik München), sowie Dietmar Harhoff (Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb München) gehen diesen Fragen nach und stellen ihre jeweilige Forschung im Rahmen der Themenkonzerte vor. Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg umrahmen die Vorträge mit unterschiedlichster Musik. Die Konzerte finden am 3., 4. und 5. März 2023 jeweils um 19:30 Uhr an verschiedenen Orten in Hamburg statt. Weitere Informationen zum Programm und zum Ticketkauf finden Sie [hier](#).

In München richtet die Max-Planck-Gesellschaft gemeinsam mit der Bayerischen Staatsoper Ende März drei Themenkonzerte aus. Die Abende sind Dialoge zwischen zwei Ausprägungen des menschlichen Forscherdrangs, in Form von Vorträgen aus der Grundlagenforschung und Musik für Kammerensembles und ähnliche Besetzungen. Lisa Suckert (Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln), Marie-Claire Foblets (Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung Halle/Saale) sowie Christoph Engel (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern Bonn) präsentieren zum Thema „Warten & Erwarten“ ihre Forschungsbereiche – die Musik gibt ihren klingenden Kommentar. Weitere Informationen zu den Konzerten, die am 26., 30. und 31. März 2023 jeweils um 19:00 Uhr

---

Nachruf

---



## Helmut Storz

24. September 1925 - 23. Januar 2023

In dankbarer Erinnerung gedenken wir unseres großzügigen Förderers Helmut Storz, der im Alter von 97 Jahren verstorben ist.

Er engagierte sich mit seiner „Dr. Helmut Storz-Stiftung“ insbesondere für wissenschaftliche Projekte, die kurz vor der Anwendbarkeit stehen. Forschung und Wissenschaft im Hier und Jetzt, mit Blick in die Zukunft waren Helmut Storz sehr wichtig und ein großes persönliches Anliegen. Wir lernten ihn als einen unermüdlichen Mann mit neugierigem Geist kennen. Wissenschaftliche Erkenntnisse, die das alltägliche Leben bereichern und vereinfachen, waren essenziell für ihn.

Die Max-Planck-Förderstiftung durfte diesen engagierten Stifter viele Jahre begleiten. Sie wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und in seinem Sinne weiterhin Forschung der Max-Planck-Gesellschaft fördern.

Bild: © privat



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München  
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30  
E-Mail [info@maxplanckfoundation.org](mailto:info@maxplanckfoundation.org)  
[www.maxplanckfoundation.org](http://www.maxplanckfoundation.org)

©2023 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.